

<b>Zeitschrift:</b>	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein Zentralschweiz
<b>Band:</b>	6 (1849)
<b>Artikel:</b>	Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der fünf Orte, unter sich und mit Andern
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-110254">https://doi.org/10.5169/seals-110254</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# A.

## Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der fünf Orte, unter sich und mit Andern.

(Nebst Schriftnachbildungen.)

---

Obgleich die nachstehenden Actenstücke bereits in verschiedenen Werken abgedruckt sich vorfinden, wie bei Tschudi, Gleser, Kopp, Zellweger, in der amtlichen Abschied-Sammlung, und in einem Folianten auf der Stadtbibliothek Lucern <sup>1)</sup>, so glaubt der Ausschuss dennoch, dieselben ihrer geschichtlichen Denkwürdigkeit halber noch einmal, genau mit den Urschriften verglichen, zu bringen, und das Zerstreute in einem Buche beisammen den Mitgliedern vorzulegen. Um überdies für diese Urkunden, welche wohl als die Hauptbriefe, eigentlich die Grundlage der alten Eidgenossenschaft bezeichnet werden dürfen, noch weiteres Interesse anzugewinnen, hat sich der Ausschuss entschlossen, jede derselben in getreuem Nachbilde (Facsimile), wenigstens theilweise, wiederzugeben. (s. Beilage.)

### 1.

1291, 1 Augstmonats.

(Archiv Schwyz.)

In nomine domini Amen. Honestati consulitur, et utilitati publice prouidetur, dum pacta, quietis et pacis statu debito solidantur, Noverint igitur vniuersi, quod homines vallis Vranie, vniuersitasque | vallis de Switz, ac communitas hominum intramontanorum vallis inferioris, maliciam temporis attendentes, ut se,

---

<sup>1)</sup> Bezeichnet mit №. 5450.

et sua magis defendere valeant, et in statu debito melius conseruare, fide | bona promiserunt, inuicem sibi assistere, auxilio, consilio, quolibet ac fauore personis et rebus, infra valles et extra, toto posse, toto nisv, contra omnes ac singulos, qui eos. vel alicui de ipsis, aliquam | intulerint violenciam, molestiam, aut iniuriam, in personis et rebus malum quodlibet machinando, ac in omnem eventum quelibet vniuersitas, promisit alteri accurrere, cum nec- cesse fuerit ad succurrendum. | et in expensis propriis, prout opus fuerit, contra inpetus malignorum resistere, iniurias vindicare prestito super hiis corporaliter iuramento, absque dolo servandis, antiquam confederationis formam iuramento vallatam, presentibus innovando, | Ita tamen, quod quilibet homo iuxta sui nominis conditionem domino suo conuenienter subesse teneatur et seruire. Communi etiam consilio, et fauore vnanimi, promisimus, statuimus, ac ordinauimus, vt in vallibus prenotatis, nullum | iudicem, qui ipsum officium aliquo precio, vel peccunia, aliqualiter conpara- uerit, vel qui noster incola vel provincialis non fuerit aliquatenus accipiamus, vel acceptemus. Si uero dissensio suborta fuerit, in- ter aliquos conspiratos, prudencio- | res de conspiratis accedere dedent, ad sopiendam discordiam inter partes, prout ipsis videbitur expedire. et que pars illam respueret ordinationem, alii contrarii deberent fore conspirati. Super omnia autem, inter ipsos extitit | statutum, ut qui alium fraudulenter, et sine culpa trucidauerit, si deprehensus fuerit uitam ammittat, nisi suam de dicto maleficio valeat ostendere innocenciam, suis nefandis culpis exigentibus. et si | forsan discesserit, nunquam remeare debet. Receptatores et defensores prefati malefactoris, a vallibus segregandi sunt, donec a coniuratis prouide reuocentur, Si quis uero quemquam de con- spiratis, die sev | nocte silentio, fraudulenter per incendium uas- tauerit, is nunquam haberi debet pro conprouinciali. Et si quis dictum malefactorem, fovet et defendit, infra valles, satisfactionem prestare debet dampnificato. Ad | hec si quis de coniuratis alium rebus spoliauerit, vel dampnificauerit qualitercumque, si res no- centis infra valles possunt reperiri, servari debent, ad procurandam secundum iusticiam lesis satisfactionem. Insuper nullus capere | debet pignus alterius nisi sit manifeste debtor. vel fideiussor, et hoc tantum fieri debet de licencia sui iudicis speciali. Preter hec quilibet obedire debet suo iudici, et ipsum si neccesse fuerit iudicem

ostendere infra <sup>1)</sup> | sub quo parere potius debeat iuri. Et si quis iudicio rebellis exstiterit, ac de ipsius pertinacia quis de conspiratis dampnificatus fuerit, predictum contumacem ad prestandam satisfactionem, iurati compellere tenentur | uniuersi. Si uero guerra vel discordia inter aliquos de conspiratis suborta fuerit, si pars vna litigantium, iusticie vel satisfactionis non curat recipere complementum, reliquam defendere tenentur coniurati. Supra | scriptis statutis, pro communi vtilitate, salubriter ordinatis, concedente domino, in perpetuum duraturis. In cuius facti euidentiam presens instrumentum, ad petionem predictorum confectum, Sigillorum prefatarum | trium vniuersitatum et vallium est munimine roboratum. Actum Anno domini. M. CC. LXXX. primo. Incipiente mense Au---gu---sto. |

## 2.

**1291, 16 Weinmonats.**

(Staatsarchiv Zürich.)

Allen, die disen brief sehent ald hoerent lesen, chvnden wir, der Rat, vnd die Burger gemeinlich von Zürich, vnd wir Her Arnolt | der Meier von Silennun Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich von Bre, vnd wir Her Chvonrat ab Iberg Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich | von Swiz, in Chostenzer bistom, das wir zemen hein gesworn hinnan ze Wiennacht vnd dannan vber dru Jar, ein ander ze schirminne, ze ratenne, vnd | ze helfenne gegen menlichem mit disen gedingen als hie nach geschrieben stat. Swas dewedrunt vnz her beschehen ist an disen tag, des sin wir nut | ein andren gebunden. Het ovch dehein herre ein man der sin ist in dewederm teile, der sol ime dienon, in der gwonheit, als vor des Chvnges ziten, vnd | nach rechte. Swer in fvrbas noeten wil, den sun wir schirmen. Swa ovch deweder teil ein vesti besizzen wil, ane der ander rat vnd willen, des snt | die andern nicht gebunden. Ist aber das ein schade beschicht in die vesti, mit brande, mit rovbe, ald mit vanknust, da sin wir ein andren gebunden ze | ratenne, vnd ze helfenne, ders nicht wider twot nach rechte. Swer dien von Bre, ald dien von Swiz in ir lant wolti varn, das sun wir die von | Zürich

<sup>1)</sup> Hier sollte das Wort vallem stehen.

wern mit aller vnser macht. mechtin aber wir des nicht erwern, dar vmbé sun wir in angrisen, mit roube, mit brande, vnd mit allem, das | wir dar zwo getvon mugen. Were ovch das die von Zurich iemen wolti an riten, an ir stat, an ir reben ald an ir bovmen, vnd die wolti wuesten, das sun | wir von Bre vnd von Swiz wern mit aller vnser macht, vnd mit rovbe vnd mit brande sun wir in angrisen. Ist ovch das iemen von uns vert, der | vns nicht gehorsam wil sin, den sol der ander teil nicht schirmen, e er wider gehorsam wirt. Ist ovch das wir dewedrunt zwo iemen swer- | ren, dan ist der ander teil nicht gebunden zwo. Ovch hein wir von Bre, vnd von Swiz, von Zurich sechs man gnomen, hern Rvodolfen den Mvlner | hern Rvedgen Manessen den eltern vnd hern Rvodolfen von Beggenghouen rittra, hern Walthern von sant Petre, hern Wernhern Bibirlin vnd hern | Chvonraten Chrieg burgerre. So hein wir die burger von Zurich gnomen drie man von Bre hern Wernhern von Altingenhusen, hern Burkarten den | alten Umman, vnd hern Chvonraten den Meier von Derschon. vnd von Swiz drie man, hern Chonraten den Lantamman ab Iberg, hern Rvodolfen | den Stovfacher vnd hern Chvonraten Hvnnen. Die zwelze sun heissen vßen ir bescheidenheit von ietwederm teile dienon vnd helfen als man sin denne be- | darf, ane dv gedinge, dv hie vor geschriben stant. Und swenne dirre zwelser eine ald dekeine verdirtbet, in dirre Jarzal so sint die andern vſ | ir eit gebunden ein andern ze gebenne inrunt vierzehn tagen an des verdorben stat. Und dar vmbé, das dis stete blibe, dis Jarzal us als hie | vor geschrieben stat, so henken wir der Rat, vnd die Burger von Zurich. Wir die Lantlute von Bre, vnd wir die Lantlute von Swiz vnsru In- | gesigil an drie gliche brieye, die dar vmbé geben vnd gemachot sint zeim rechten vrchunde öffnlichen. Dirre brief wart Zürich geben an | sant Gallen tage, in dem Jare do von gottes geburt waren zwelf hundert vnd eis vnd nunzig <sup>1)</sup> Jar, do Indictio was—v.—

<sup>1)</sup> Nicht fünfzig, wie beim Facsimile; denn das dortige f röhrt deutlich von einer späteren Hand her, und wurde, wie Kopp richtig nachweiset, aus einem n nachgebildet. (Urf. Buch. S. 39.) Es gleicht auch keineswegs den beiden f in den Wörtern „brief“ und „zwelf“, und überdies folgt auf n das lange ü, welches in dieser Urkunde sonst allzeit wohl vom kurzen v unterschieden wird. Und überdies, warum fehlt das mittlere f bei fünfzig?!

## 3.

1515, 9 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In Gottes namen Amen. Wande menschlicher sin bloede vnd zerganglich daz man der sachen vnd der dinge div langwirig vnd stete solden beliben so lichte vnd so balde vergizzet. dur daz so ist ez nuze vnd notdurftig, daz man | die sachen die dien luten ze fride vnd ze gemache vnd ze nuze vnd ze eren uf gesetzet werden mit schrift vnd mit briefen wizzentlich vnd kuntlich gemacht werden. Dar vmb so funden vnd offenen wir die Lant | Lute von Bre von Swits, vnd von Bunderwalden allen dien die diesen Brief lesent oder hoerent lesen daz wir dar vmb daz wir versehen vnd furkemen die herte vnd die strenge dez Eites vnd wir deste baz mit fride vnde | mit gnaden beliben moechten vnd wir vnser lip vnd vnser guet deste baz beschirmen vnd behalten moechten, so han wir vns mit truwen vnd mit eiden ewelliche vnd steteliche ze Semene versichert vnd gebunden also daz | wir bi vnseren truwen vnd bi vnseren eiden gelobt vnd gesworn han ein anderen zu helfenne vnd ze ratenne mit libe vnd mit guete in vnserer koste inrent landes vnd vzerhalb, wider alle die vnd wider einen iellichen, der uns | oder vnser enfeinem gewalt oder vurecht tete older tuon wolde an libe oder an guote, vnd beschewe dar vber vnser defeinem defein schade an sinem libe older an sinem guote, deme sulen wir behulsen sin dez besten so wir mygen. daz | es ime gebezzert oder widertan werde ze minnen oder ze rechte. Wir han ovch daz vf vns gesetzet bi dem selben eide daz sich vnser Lender enfeines noch vnser enfeiner beherren sol oder defeinen herren nemen ane der | ander willen vnd an ir rat. Ez sol aber ein jeglich mensche ez si wib oder man sinem rechten herren oder siner rechten hershaft gelimpflicher vnd cimelicher dienste gehorsan sin |, ane die oder den herren der der Lender defeins | mit gewalt angrisen wolde, oder vurechter dinge genoeten wolde. deme oder dien sol man die wile enfeinen dienst tuon vnz daz si mit dien Lendern vngerichtet sint. Wir sin ovch dez vber ein komen daz der Lender | enfeines noch der Eitgenoze enfeiner enfeinen eit oder defein sicherheit zvo dien vzeren tuon ane der anderen lender oder eitgenozen rat. Ez sol ovch

enkein vnser eitgenoz dekein gespreche mit dien vzeren han ane der  
 ander | eitgenoze rat oder an ir vrlovv. die wile vnz daz div  
 Lender vnbeherret snt. Were ovch ieman der der Lender dekeins  
 verriete older hingabe, oder der vorgeschribenen dingen dekeins  
 breche older vbergienge. Der | sol truwlos vnd meinede snt. vnd  
 sol snt lip und snt guot dien Lendern gevallen snt. Dar zu snt  
 wir vber einkomin daz wir enkeinen Richter nemen noch haben  
 suln der daz Almpt kovfe mit phenningen | oder mit anderme  
 guote vnd der ovch vnser lantman nicht si. Were ovch daz daz  
 sich dekein Misshelli oder dekein Krieg hvebe oder vffstvende vnder  
 dien eitgenoz, dar zvo suln die besten vnd die wižeges= | ten  
 komen, vnd suln den krieg vnd die misshelli slichten vnd hin-  
 legen nach minnen oder nah rechte. vnd sweder teil daz verspreche  
 so suln die andern eitgenoze dem andern minnen older rechtes  
 beholzen | snt vf iens schaden der da vngehorsam ist. Wurde  
 ovch dekein stoz oder dkein krieg zwischen dien Lendern vnd ir  
 eines von dem andern weder minne noch recht nemen wolde, so  
 sol daz dritte Lant daz ge= | horsame schirmen vnd minnen vnd  
 rechtes beholzen snt. Were ovch daz daz der Eitgenoz den dekeiner  
 den andern ze tode slvege, der sol ovch den lip verliesen er mvge  
 danne beweren als ime erteilet | wirt daz er ez notwernde sinen  
 lip getan habe. Ist aber daz er entwichet, swer in danne huset  
 older hovet older schirmet inrent landes, der sol von deme lande  
 varn vnd sol niht wider in daz lant | komen vnz daz in die  
 Eitgenoz mit gemeinem rate wider einladent. Were ovch daz  
 daz der Eitgenoz den dekeiner den anderen tbliche older frevellihe  
 brande der sol niemer me lantman werden. | vnd swer in huset  
 older hofet, oder gehaltet, der sol ieneme sinen schaden abe tuon.  
 Were ovch daz daz vnser eitgenoze den dekeiner den anderen mit rovbe  
 oder anders ane recht schadegete, vindet man dez guo= | tes icht  
 inrent Landes da mitte sol man deme fleger sinen schaden abe  
 tuon. Ez sol ovch nieman den andern phenden er si danne gelte  
 oder Burge. vnd sol dannoch tuon nit wan mit fines Richters |  
 vrlovbe. Ez sol ovch ein jeglich man sinem Richtere gehorsan snt.  
 vnd sinen Richter ceigen inrent landes vor deme er dur recht sule  
 stan. Swer ovch deme gerichte wider stuende oder vngehorsan were,  
 vnd von si= | ner vngehorsami der Eitgenoz den dekeiner in schaden  
 keme, so suln in die Eitgenoze twingen daz dien schadehaften ir

schade von ime werde abegetan . Unde dur daz daz du vorge-  
schribene sicherheit | vnd div gedinge ewig vnd stete beliben , so  
han wir die vorgenanden lantlute vnd eitgenoze , von Bre , von  
Swits , vnd von Underwalden vnser Ingesigel gehenket an disen  
brief - der wart gegeben ze Brun- | nen do man zalte von Gottes  
geburte Drucehen Hundert Jar vnd dar nah in deme Fymf-  
henden Jare . An dem nehesten Eistage nach Sant Niclaus tage . |

## 4.

1552, 7 Wintermonats.

(Archiv Nidwalden und Gersau.)

In Gottes namen Amen . Wand menschlicher sin bloede vnd  
zerganglich ist , dz man der sachen vnd der dingen , die lang-  
wirig vnd stette solten beliben , so lichte vnd so balde | vergisset,  
durch || dz so ist nuze , vnd noturftig , dz man die sachen , die  
den luten ze fride vnd ze nuze , ze gemache vnd ze Gren vf  
geseket werdent , mit schrift und mit briefen | wissentlich || vnd  
kunlich gemachet werden . Dar vmb so kunden vnd offenen wir,  
der Schulthesz der Rat vnd die burger gemeinklich der stat ze  
Lužern , die Lantlute von Bre , von | Switz vnd von || Under-  
walden , allen den di disen brief lesent oder hoerend lesen , dz  
wir dar vmb , dz wir verfehin vnd verkomin die herte vnd die  
strenge des zites , vnd wir | dester bas , mit fride vnd mit gna-  
den || beliben mugen , vnd wir vnser lib vnd vnser gut dester bas  
beschirmen vnd behalten mugen , so haben wir vns mit truwen  
vnd mit eiden | Ewenklich vnd stettenklich zesament versichert vnd ||  
verbunden , Also dz wir bi vnsern truwen , vnd bi vnsern eiden ,  
gelopt vnd gesworen haben , Ein andern ze helfenne vnd ze  
ratenne | mit libe vnd mit quote , in allem dem rechten vnd mit  
allen den gedingen als hie || nach geschrieben stat . Bi dem Ersten  
so han wir der Schulthesz der Rat vnd die burger ze Lužern  
vor | behaupt , dien hoherbornen vnsern Herren dien Herzogen  
von Oesterrich , die rechtunge , vnd die dienste || die wir inen  
durch recht tuon fullen , vnd ir gerichte in der stat vnd in | dem  
ampte ze Lužern , als wir von alter vnd von quoter gewanheit  
der stat ze Lužern har komen sin , gegen burgern || vnd gegen  
gesten ane geuerde , Dar zuo han wir vorgehept vnser | stat ,

vnd den Raeten ellu ir gerichte vnd ir quoten gewanheit ovch  
 gegen burgern vnd gegen gesten , als si von alter har komen ||  
 sint , Dar nach han aber wir die vorgenanten Lantlute ze Bre |  
 ze Swiz , vnd ze Underwalden Ovch vns selben vorbehept vnserm  
 hocherbornen Herren dem Keiser vnd dem heiligen roemischen Riche ||  
 die rechtung , die wir inen tuon sullen , als wir | von alter vnd  
 quoter gewanheit har komen sin , vnd behalten ovch vns selben  
 jeklicher Walt stat sunderlich in ir lantmark vnd in ir zilen ir  
 gerichte || vnd ir quoten gewanheit | als wir von alter har komen  
 sin . Und sol ovch vns die vorgn . burger von Lužern gegen  
 dien waltluten , vnd vns die vorgenanten lantlute ze Bre ze Swiz  
 vnd || ze Underwalden gegen dien | burgern von Lužern der selben  
 rechtung benuegen , als vor geschriben stat an alle geuerde , Be-  
 scheche aber da vor Got si , dz jeman vnser deweder vſſe old  
 inne || har vber noeten | oder besweren woelte old angriffen oder  
 schadgon , wedern denne der schade geschicht , die sullen sich dar  
 vber erkennen bi dem eide , ob man inen vtrecht tuege , vnd |  
 erkennent sich || denne der merteil vnder inen , dz inen vtrecht  
 geschicht , so sullen sie die andren manen bedu du stat ze Lužern  
 die walt lute vnd jeklich waltstat | sunderlich vnd ovch die vorgenan-  
 waldlute vnd || jeklich waltstat sunderlich die burger von Lužern ,  
 vnd da sullen wir denne ein andern wider Herren vnd wider aller  
 menslichen behulffen sin | mit libe vnd mit quote , wir die burger  
 von || Lužern dien vorgenanten lantluten in vnserm kosten , vnd  
 auch wir die egenanten lantlute dien burgern von Lužern in vnserm  
 kosten mit | quoten vnd ganzen truwen an all geuerd . || Wer  
 ovch dz dehein miszhelle oder krieg sich huebe oder vſ ſtuende vnder  
 vns dien vorgenanten Eitgnoffen , dar zuo sullen vnder vns die  
 besten | vnd die wižigosten komen vnd sullen den || krieg vnd die  
 miszhelle ſchlichten vnd hin legen nach minnen oder nach rechte ,  
 vnd weder teil dz verspreche , so sullen die Eitgnoffen dem an-  
 dern teil minnen vnd rechtes behulffen sin vſ des || teils ſchaden  
 der da vngehorsam ist , Were ovch dz du dru Lender vnder ein  
 ander ſtoes gewunnen , wa denne zwei Lender ein- | helle wer-  
 dent , zuo dien sullen ovch wir die vorgenanten burger || von  
 Lužern vns fuegen , vnd sullen dz dritte Land helffen wisen ,  
 dz es mit dien zwein einhelle werde , es were | denn dz wir die  
 vorgenanten burger von Lužern etwz dar vnder fundin || dz die

zwei Lender besser vnd weger duechte . Wir sin ovch vber ein komen , dz weder wir die vorgen . burger von | Lužern , fur die Egenanten lantlute ze Bre ze Swiž vnd ze Unterwalden || noch ovch wir die selben lantlute fur die burger von Lužern pfand sin fullen , vnd dz ovch nieman vnder | vns dien vorgenanten Eitgnossen sich mit sunderlichen eiden , oder mit deheiner || sunderlicher gesuppte , gegen nieman weder vſſe noch inne verbinden sol , ane der Eitgnossen gemeinlich willen vnd | wissen . Es sol ovch enkein Eitgnoss vnder vns den andern pfenden er si denne || gelte oder burge , vnd sol dz selbe den nocht nit tuon wan mit gerichte vnd mit vrteilde , Wele | ovch vnder diesen Eitgnossen dem gerichte wider stuende , oder ungehorsam were vnd von des || ungehorsam der Eitgnossen deheiner ze schaden keme , so fullend in die Eitgnossen | twingen , dz dien geschadgoten ir schade von ime abgeleit werde , Wer ovch dz der Eitgnossen deheiner || hinnan hin den lib verwurkte , als vere dz er von sinem gerichte dar vmb versch- | ruwen wurde , wa dz dem andern gericht verkunt wirt mit des Landes offenen briesen vnd insigel || oder der stat ze Lužern , so sol man ovch den da verschriuen in dem | selben rechten als Er ovch doert verschruwen ist , vnd wer den dar nach wissentlich huset oder hovet old essen old || trinken git , der sol in den selben schulden sin an des | Einen dz es im nit an den lib gan sol , an alle geuerde . Dar zuo so sin wir einhelflich vber ein komen , Wele der Eitgnossen || dis alles vnd ieklichs sunderlich als es | hie vor geschriben ist , nit stet hat vnd dz vber trittet deheines weges , der sol meineid vnd truwlos sin , alles ane geuerde . Und har vber || dz dis alles vnd ieklichs sunderlich | von vns allen vnd von vnser ieklichem sunderlich stet vnd unverkrenket belibe als es hie vor mit vſgenomnen worten bescheiden ist , dar vmb || han wir der vorgenante | Schulteſſ der Rat vnd die burger von Lužern vnser Gemeinde insigel , vnd vnser jekliches der vorgenenten Lendern sin insigel an diesen brief gehenket ze einem || waren | vrfunde dirre vor geschribnen sachen , Der geben wart ze Lužern an dem nechſten samstage vor sant Martis. tag , Do man zalt von gottes | geburte Druzechen Hundert || vnd drifſig jar , dar nach in dem andern jare.<sup>4)</sup>

<sup>4)</sup> In Folge zweier Abschiede zu Garnen und zu Baden vom 5. Jän. und 9. Brachm. 1454 wurde in den ursprünglichen Briefen etwas geändert,

1552, 27 Brachmonats.

(Archiv Zug.)

In Gottes Namen Amen. Wir der Burgermeister die Räte vnd die Burger gemeinlich der Statt Zürich<sup>1)</sup>, Der Schultheiß der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt ze Lužern, Der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zug vnd alle die so zuo demselben ampt | Zug gehörent, Die Amman vnd die landlüt gemeinlich der lender ze Bre ze Swiz vnd ze Unterwalden/. Tuond kuond allen die disen brieff sehend oder hörent lesen, Das wir mit guottem Rat vnd synneflicher vorbetrachtung durch guotten frid vnd schirmung vnser lib vnd guottes | vnser Stett vnser lender vnd lüten durch nuž vnd fromung willen gemeinlich des landes Einer ewigen buntnisse vnd früntschaftt überein komen shen zesamen glopt vnd gesworen haben, liplich vnd offenlich gelert eyde ze den heligen, für uns vnd alle vnser nachkommen, die harzu mit | namen ewenlich verpunden vnd begriffen sin sullen mit einandern ein ewig buntniß zehalten vnd zehaben, Die auch nu vnd hienach vnwandelbar, vnverbrochen vnd aller ding vnverseret mit guotten truwen, stet vnd vest ewenlich bliben sol/. Und wan aller zergengflicher ding | vergessen wird, vnd der louf dirre welt zergat, vnd in der zit der Jaren vil ding geendert werdent, Davon so geben wir die vorgenanten Stett vnd lender einandern, dirre getrüwen geselschafft vnd ewigen puntniß ein erkantlich gezügniß mit briessen vnd mit geschrifft also, Das | wir einandern getrulich behulffen vnd beraten sin sullen, als verr vns lib oder guott erlangen mag ane alle geverde gen allen dien vnd vff alle die, so vns an lib oder an guott, an eren an fryheiten mit gewalt, oder ane recht vnfug vnlust, angriffen befrenken dekeinen widerdries, oder schaden tetind | vns oder yeman so in dirre buntniß ist nu oder hienach Inwendig den zilen vnd den kreissen als hie-

---

das Reich statt der Herrschaft Oesterreich eingeschaltet, und dann die Urkunden selbst, nachdem Neue auf das alte Datum ausgesertigt und besiegelt worden waren, zerstört. In den Archiven zu Stans und Gersau liegen aber noch zwei vor Abänderung des Briefes gemachte Abschriften; — nach diesen der vorstehende Abdruck. Die Stanser-Copia ist mit einem, die Gersauer mit zwei Zeilenstrichen bezeichnet; das Facsimile in Beilage dem Stanserbrieff entnommen.

<sup>1)</sup> Zürich trat in den Bund am 1 Mai 1351.

nach geschriven stat/. Das ist des ersten , da die Ar entspringet , das man nempt an Grymslen vnd die Aren ab für Hasli für Bern hin , vnd iemer me der Ar nach vnz an die Statt da die Ar | in den Rin gat vnd den Rin widervff vnz an die Statt da die Tur in den Rin gat , vnd die selben Tur iemme vff vnz an die Statt da sy entspringt , vnd von dem vrsprung vnd derselben Statt die richti durch kurwalchen vff vnz an die vesti ze Ringgenberg vnd von der selben ringgenberg vber | enhalb dem Gotthart hin vnz vff den plattiver , vnd von dannen hin vnz vff den döisel vnd von dem döisel wider vber vnz an den Grimsel da die Ar entspringt /. Wer aber das in diesen vorbenempten zilen vnd kreissen yeman so in dirre buntnisse ist , dekein wyß yemer ane recht von yeman | angriffen oder geschadget wurde an lüt oder an quotte darvmb so mag vnd sol der rat , vnd die gemeind der Statt oder des landes So dann geschadget ist vmb den schaden sich erkennen vff Ir eyd , vnd wes sich denne derselbe rat oder die gemeind oder der merteyl der Statt oder des landes , so dann | geschadget ist , vff den eyd erkennet vmb hilff oder anzegriffen vmb keiner hand sach , So dann notdürftig ist , darvmb sol vnd mag der rat oder die gemeind derselben statt oder des landes So dann geschadget ist , die andern Stett vnd lender So in dirre buntnisse sind manen , vnd vff wen denne | die manung beschicht mit des Rates oder der gemeind der statt oder des landes gewüssen botten oder briessen in die räte vnd gemeind , der stett , dien Amman der gemeind , oder zu dien filcken der vorbenempten dryer lender an alle geverd , vber den vnd vber die sullend Inen die andern Stett vnd lender | So dann gemant sind , by den eyden unverzogenlich behulffen vnd beraten sin mit ganzem ernst , vnd mit allen sachen , als die notdürftig sind die sich danne umb hilff erkennt vnd gemant hant an alle geverde , vnd sol vnder vns dien vergenempten Stetten vnd lendern nieman gen dem andern | dirre buntniſ dirre manung vnd der helff dekeines wegs ab noch vs gan , mit worten noch mit werken kein ding suchen noch werben , darvmb die helff vmb die dann zemal gemant ist , zerdrent oder abgeleit werden möcht an all geverd vnd sol auch iegliche statt vnd ieglich land | dieselben hilff mit Ir selbs kosten tuon an all geverd , Wer auch das an vns oder an yeman so in dirre buntnisse ist , dekein gecher schad oder angriff beschehe , da man gecher

hilff zuo notdürftig were , da sullen wir zu allen sitten vngemant  
 vnverzogenlich zufaren vnd schiken wie das | gerochen vnd abgeleit  
 werd , an allen fürzug . Were aber das die sach als groß were  
 das man eines gezoges oder eines gesesses notdürftig were , wenn  
 dann harvmb dekein statt oder land vnder vns von yeman so in  
 dirre bunttiss ist , mit bottten , oder mit brieffen ermant wirt ,  
 dar | nach sullen wir vnverzogenlich zetagen komen zu dem Gož-  
 hus der Aptie ze den Einsideln , vnd da ze rate werden was vns  
 dann aller nužlichest dunke also das dem oder denen , So danne  
 vmb hilff gemant hant , vnverzogenlich geholffen werd an alle  
 geverde /. Were auch | das man Yeman besižent wurd So sol  
 die Statt oder das land So die sach angat vnd die so dann zemal  
 gemant hant , den costen eynig haben So von werken oder von  
 werklüten von des gesesses wegen daruff gat an all geverd . Wer  
 auch das yeman wer der wer keinen so in | dirre bunttisse sint  
 angriff oder schadgote an recht , vnd derselb vſſerthalb dien vor-  
 benempten zilen vnd kreissen gesessen wer wenn es dann ze schulden  
 kumpt das der oder die So den angriff vnd den schaden getan  
 hand , komet in die gewalt vnser der vorbenempten eitgnosſen |  
 den selben oder die alle Ir helffer vnd diener lib vnd Ir guott  
 sol man heſſten vnd angriffen , vnd sy des wyſen das sy den-  
 selben schaden vnd angriff ablegen vnd widertuigind unverzogenlich ,  
 an alle geverde . Were auch das wir die vorgenempten von Zü-  
 rich Stöſſ oder miss- | hellvng gewunnen gemeinlich mit dien vor-  
 genanten vnſern eitgnosſen von Lužern von Zug von Bre von  
 Swiž vnd von Underwalden , oder mit Ir keinem bisunder das  
 Gott lang wende , darvmb sollen wir zetagen komen vch zu dem  
 vorgenanten Gožhus ze den Einsideln | vnd sol die statt zuo  
 Lužern oder Zuge oder die lender si alle gemeinlich oder Ir eins  
 besunder So dann stöſſ mit vns dien von Zürich hat , zwen erber  
 man darzuo ſezen vnd auch wir zwen , Dieselben vier ſullen  
 dann ſweren ze den heligen die sach vnd die ſtöſſ vnverzo- |  
 genlich vſſerichten ze minnen oder ze dem rechten , vnd wie es  
 die vier , oder der merteil vnder Innen dann vſrichtent , das ſullen  
 wir ze beiden sitten ſtet han an all geverd . Were aber das die  
 vier ſo darzuo benempt werdent ſich gelich teiltind vnd ſtöſſig  
 wurden , So ſullen si | by den eiden ſo ſi gesworn hant Inwendig  
 vnſer eidgenoſchafft ein gemeinen man zuo In kiesen vnd nemen ,

der si in der sach schidlich vnd gemein dunk vnd welen si darzuo  
 kiesend, Den sullen die in der statt oder land er gesessen ist bitten  
 vnd des wysen das er sich der sach mit | den vieren an neme vnd  
 mit sinem eyd sich verbind vszerichten an all geverd/. Es sol auch  
 kein ley den andern so in dirre buntnisse sint umb kein geltschuld  
 vff geistlich gericht laden, wan yederman sol von dem andern ein  
 recht nemen an den stetten vnd in dem gericht da | der ansprachig  
 dann seßhaft ist vnd hin gehöret, vnd sol man auch dem da  
 unverzogenlich richten vff den eyd, an all geverd, Wer aber das  
 er da rechtlos gelassen wurd, vnd das kunktlich wer, So mag  
 er sin recht wol fürbas suochen als er denn notdürftig ist, an  
 all geverd. | Es sol auch nieman so in dirre buntnisse ist, den  
 andern verheftten noch verbieten, dann den rechten gelten oder  
 bürgen so Im darvmb glopt hat, an all geverd./ Wir sin auch  
 einhelliglich vberein komen das dekein Eitgnoss so in dirre buntniss  
 sint vmb dekein sach für | einander pfand sin sullen an all geverd,  
 Were auch das Yeman so in dirre buntnisse ist, den lib verschulti  
 als verr das er von sinem gerichte darvmb verschruwen wurde,  
 wa das dem andern gericht verkündt wirt mit der Statt oder des  
 landes bestgolten briessen So sol man | Inn auch da verschryen  
 in demselben gerichte, als auch er dort verschruwen ist, an all  
 geverd. Und wer Inn darnach wüssenlich huset oder hofet essen  
 ald trinken git der sol in denselben schulden sin, Also das es  
 Im doch nit an den lib gan sol an all geverd/. Auch haben |  
 wir gemeinlich vns selben vsbehept vnd berett, wer das wir  
 samend oder vnsfer Stett vnd lender keins bisunder vns iendert  
 hin gen herren oder gen stetten fürbas besorgen vnd verpinden  
 wöltint, das mugen wir wol tuon, Also das wir doch dis  
 buntniss vor allen bünden | die wir hienach nemend wurden gen  
 einander ewenlich stet vnd vest haben sullen mit allen sachen als  
 si an disem brieff berett vnd verschrieben ist an all geverd. Es  
 ist auch eigenlich berett wer das yeman herr Rudolffen Brun  
 Ritter der Iez Zürich Burgermeister | ist oder welcher yemer  
 Burgermeister da wirt, die rete die zünfft und die Burger ge-  
 meinlich derselben statt bekrenken oder kümbern wolt an Ir gerichten  
 an Ir zünfften vnd an ir gesegten die sy gemacht hant vnd in  
 dirre buntnisse begriffen sind, wenne wir die vor= | genanten  
 von Lužern von Zug von Bre von Swiz vnd von Bunderwalden

darvmb ermant werden von einem Burgermeister allein oder von  
 eim Rat Zürich mit eines Burgermeisters oder des Rates Zürich  
 besigolten briessen So sullen wir Inen vnverzogenlich vff den |  
 eyd behulffen vnd beraten sin , das der Burgermeister die Rat  
 vnd die zünfft by ir gewalt by ir gerichten vnd by ir gesetzten  
 bliben als si es vnzhär in dis buntniss bracht hant , an all  
 geverd /. Wir die vorgenempton von Zürich von Luzern von Zug  
 von Ure von Swiz | vnd von Underwalden haben vns selber in  
 dirre buntnisse vorbehept vnd vßgelassen vnserm herrn dem künig  
 vnd dem heiligen Römischen Reich die Rechtung die wir Inen  
 tuon sullen , als wir von alter vnd quotter gewonheit harkomen  
 sind an all geverd /. Darzu haben wir | die vorgenanten von  
 Zürich vßgelassen vnsern Eitgnosser die Bünd und die glüpt So  
 wir vor dirre buntniss getan haben an all geverd /. Aber wir  
 die vorgenempton von Zürich von Luzern , von Ure von Swiz  
 vnd von Underwalden haben auch vns selben usgelassen die |  
 glüpt vnd buntnisse So wir vor miteinandern haben , Das die  
 diser buntiss auch vor gan sol an allgeverd . Daby sol man  
 sunderlich wüssen das wir eigenlich berett vnd verdingt haben gen  
 allen dien So in dirre buntnisse sint , das ein ieglich Statt ieglich  
 laand ieg- | klich dorff ieglich hoff So yeman zugehört der in dirre  
 buntnisse ist , by Ir gerichten by ir fryheiten by ir hantvestinen by  
 Iren rechten vnd by Iren quotten gewonheiten genzlich bliben sullen  
 als si es vnzhär gefürt vnd bracht hand , Also das nieman den  
 andern daran fren- | ken noch sumen sol an alle geverd /. Es  
 ist auch sunderlich bereit durch das diser Bund Jungen vnd alten  
 vnd allen dien So darzu gehörent iemerme dester wüffenlicher sy ,  
 Das man ye ze zehn Jaren ze ingenden meyen darvor oder dar-  
 nach an geverd als es vnder | vns dien vorgenempton stetten oder  
 lendern ieman an den andern vordert by vnsern eyden dise glüpt  
 vnd buntniß erlüchten vnd ernüwern sullen , mit worten mit ge-  
 schrift vnd mit eyden vnd mit allen dingen So dann notdürftig  
 ist . Was auch dann mannen oder knaben | ze den ziten ob  
 Sechszehen Jaren alt ist , die sullen dann sweren dis buntniss  
 auch stät ze haben ewenlich mit allen stuken als an disem brieff  
 geschriften stat an all geverd / wer aber das die nüwerung also  
 nit beschehe ze denselben ziten vnd es sich von keiner hand | sach  
 wegen sumen oder verzichtent wurde , das sol doch unschedlich sin

dirre buntniß , wann si mit namen ewenlich stet vnd vest heliben sol mit allen stuken so vorgeschriven stand , an all geverde/. Wir haben auch einmütenslich mit quotter vorbetrachtung vns | selber vorbehept vnd behalten , Ob wir durch vnsfern gemeinen nuß vnd notdurfft keiner ding einhellisch mit einandern nu oder hienach yemer ze rat wurdint anders dann in dirre buntnisse iez verschriben vnd berett ist , Es Sige ze minren oder ze meren , das | wir des alle mit einandern wol mugent vnd gewalt haben sullen , wie wir sin alle , die in diser buntniss dann sint einhellisch ze rat worden vnd vberein komen , das vns nutzz vnd fügliche dunke , an all geverde/. Und harüber ze einem offnen Brkund | das dis vorgeschriven alles nu vnd hienach ewenlich vest vnd stet blibe von uns vnd allen vnsfern nachkommen , Darumb so haben wir die vorgenemachten Stett vnd lender von Zürich von Lužern von Zug von Bre von Swiz vnd von Bnderwalden vnsere Inge- | sigel offenlich gehenkt an disen brieff . Der geben ist zu Lužern In dem Jare , do man zalt von Gottes gepurte drü- zehenhundert vnd fünffzig Jare , darnach in dem andern Jare an der nechsten mitwuchen nach Sant Johanns tag ze Sungichten.

## 6.

1339, 31 Augstmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Schultheiss , der Rat , vnd die burger gemeinlich der stat ze Lucern , vnd wir die Landammann vnd die Lantlute gemeinlich der | Lendern , von Bre , von Swiz , vnd von Bnderwalden , kunden an disem brief , allen die in an sehent oder hoerent lesen , vnd veriehen offenlich an disem | brief , das wir mit gemeinem rate vnd quoter vorbetrachtung , einhelleflich über ein komen sin , als die erbern lute vnsrer quoten nachgeburen , die | filchgenossen gemeinlich von Gersovva , vnd von Wetgis , vnd die inen zuo gehoerent , mit vns vnsrer buntnust swuoren , do wir vns ze samen | mit eiden ewelich verbunden , vnd ovch si sidmales die selben vnsrer bunde mit vns mit geswornen eiden ernuwerot hant , Sol man | wussen wand si nut mit namen in vnsrer geswornen buntblief verschriben wurden , noch sin , das wir si alle , vnd alle ir nachkommen , fur | vnsrer rechten geswornen

Eidgnosser han , vnd iemer me haben wessen , des wir an disem brief veriehen , das si alle rechtung haben sullen , als | ovch wir die vorgenanden Eidgnosser gegen ein andern han , Vnd vns gegen inen vnd ovch si gegen vns benuegen sol , vmb alle sachen , vnd | vmb ellu stuk , in aller wise vnd nach der forme , als die buntbrief stand , die wir die vorgenanden Eidgnosser vmb die selben vnser | ewigen buntust ein andern geben vnd versigelt han , alles ane geuerde . Vnd har vber das dis von vns allen , vnd von vnser ieklichem | sunderlich , vnd allen vnsern nachkommen iemer me stet vnd vnuerkrenket belibe , als es da vor mit vsgenomenen worten bescheiden ist , | Dar vmb han wir der vorgenand Schultheisz , der Rat , vnd die burger von Lucern vnser gemeind Ingessigel , vnd ovch wir die vor- | geschribenen Land- Amman vnd Lantlute von Bre , von Swiz , vnd von Underwalden , vnser Lendern Ingessigel an disen brief gehenket , ze | einem waren vrfunde der vorgeschriftenen sache . Der geben wart ze vsgendem Ovgsten , nach gottes geburte Druzehenhundert vnd | Funzig iar dar nach in dem nunden iare.

## 7.

1570, 7 Weinmonats.

(Archiv Schwyz.)

Wir der Burgermeister , die Raett , die Zunftmeister , vnd all Burger gemeinlich der Statt Zurich . der Schultheis der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt ze Luzern . der Amman der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt Zuge , ze Egre , vnd all die in daz selb | Ampt Zug gehoerent . die Anman vnd all lantlute gemeinlich . der dryer lender Bre Swiz , vnd Underwalden , Tuon kunt allen den disen brief Sechent , oder hoerent lesen . Daz wir mit gemeinem Ratt , vnd mit quoter vorbertrachtung durch nuß vnd noturst vnd quoten frides | willen vnser vnd dez landes vber ein komen Syen gemeinlich vnd einhelleflich , der Ordenung vnd gesetzten , als hienach geschrieben stat . Des ersten haben wir gesetzett , Wer mit husrovchi , mit sin selber lib , oder mit sinem gesind sijen vnd wonhaft Sin wil , in feinen | disen vorgen. stetten vnd lendern , er sij pfaff , oder ley , Edel oder vnedel , die der Herzogen von Oesterrich Ratt

oder dienst gelopt oder gesworen hant, die alle sulent ovch loben  
 vnd Sweren vnser der vorgen. stett vnd lender nuß vnd Gre ze  
 surdern, vnd mit guoten truwen ze | warnen vor allem dem  
 schaden, So si vernement, daz dien vorgen. stetten oder lendern  
 gemeinlich, oder sunderlich dekeine wis braesten oder schaden  
 Bringem moecht, vnd sol si da vor kein ander Cyd, den si ieman  
 getan hant, oder noch taetin, nut schirmen, an all geuerd.  
 Waz ovch pfaffen | in vnser Cydgnosschaft, in Stetten oder in  
 lendern wonhaft Sint, die nicht Burger, lantlute noch Cyd-  
 gnoss Sint, die sulont kein froemdes gericht, geistlichs noch  
 weltlichs, suochen noch triben gen niemen so in disen vorgen.  
 Stetten vnd lendern sint, wan si Sulent von | iechlichem Recht  
 nemen an den stetten, vnd vor dem Richter, da er gesessen ist,  
 es wer dann vmb ein E. oder vmb Geistlich sachen, an all  
 geuerd. Welcher pfaff aber do wider tuot, da sol du statt, oder  
 daz land, do der selb pfaff wonhaft ist, verhueten vnd versorgen,  
 mit aller | ir gemeind, daz dem selben pfaffen nieman essen noch  
 trinken gaeb, huse noch hofe, gen im mit krovff noch widerkrovff,  
 noch kein ander gemeinsam mit im hab an geuerd, vnd sol ouch  
 der selb pfaff in niemans Schirn sin vnser stett noch lender,  
 alle die will vnz er von dien | froemden gerichten lat, vnd ovch  
 abgeleitt den schaden, den der angesprochen genomen hat von  
 der froemden gerichten wegen an all geuerd. Wer ovch daz ieman  
 so in disen vorben. stetten vnd lendern wonhaft Sint, den an-  
 dern an Recht angriff vnd schadgotz, mit pfandung | oder mit  
 andern Sachen, des lib vnd guott sulent die bi dien er wonhaft  
 ist, angriffen, noeten vnd des wisen, daz er den schaden genzlich  
 ab leg vnd wider tuo, wan vnser geswornen brief wisent, daz  
 nieman den andern an Recht Schadgen sol. Wer ovch daz kein ley  
 vnder vns den | andern mit froemden gerichten vff trib, geistlichen  
 oder weltlichen, vmb weltlich Sach, wie der angesprochen des ze  
 Schaden kumt, daz sol im der fleger ablegen, wan iederman sol von  
 dem andern Recht naemen vor dem Richter da der ansprechig gesessen  
 ist, als vnser | Buntbriefe bewisent. Es sol ovch nieman der vnder  
 vns den vorbenemten stetten vnd lendern gesessen ist, Sin sach oder  
 ansprach ieman in dehein wis geben, da von ieman bekumbert  
 moecht werden, bi der pen so vor vnd hie nach geschrieben stat,  
 an all geuerd. Wer aber daz ieman | in disen vorgen. Stetten

vnd lendern sin Burgrecht oder sin lantrecht vſ gaeb, vnd dar-  
 nach ieman vnder vns mit froemden Gerichten, Geiftlichen oder  
 weltlichen, vſ trib vnd schadgoth, der sol doch niemer mer wider  
 in dieselben statt, oder in daz land komen, E daz er dem |  
 angesprochen genzlich abgeleit allen schaden, den er von des  
 froemden gerichtes wegen genommen hatt, an all geuerd. Wir  
 Syen ovch einhelleklich vber ein komen, daz wir all straffen von  
 der Stiebenden brug vnz gen Zurich ze allen sitten in aller vnser  
 Gydgnosschaſt | Schirmen Sulen vnd wollen, er Si gast, lant-  
 man oder Burger, froemd oder heimſch, wie ſi geheiffen Sint,  
 daz die mit ir lib vnd mit ir guott in allen vnſern, vnd der fo-  
 zuo vns gehoerent, Gerichten vnd gebieten ſicher varen, daz ſi  
 ane Recht nieman funbern, ſumen noch | Schadgen fol. Wer  
 aber do wider tuott, da fulen wir all einander behulſen vnd  
 beraten ſin, wie der gewisett werde, daz er den ſchaden vnd den  
 angriff ableg vnd wider tuo ſo verre ſin lib vnd ſin guott erzugen  
 mag an all geuerd. Und als da her ze etlichen zitten von |  
 Stetten vnd von lendern lute vſſ gezogen ſint, vnd ander lutt  
 angriffen, vnd gepfendett, geschadgott hant, da von vil groſſer  
 ſchad komen moecht, vnd den ſchaden ze verkommen, haben wir  
 einhelleklich geſetzett, meinen vnd wellen nicht, daz von diſen  
 vorgen. ſtetten | vnd lendern ieman kein loeff oder vſzog mache  
 mit pfandunge, oder mit andern ſachen ieman ſchadge, dann  
 mit vrloob willen vnd wiffent Zurich eines Burgermeifters vnd  
 des Rates, ze Luſtern des Schulthn vnd des Rates, Zuge des  
 Ammans vnd des Rattes, vnd in | den obgen. drin lendern  
 Bre Swiz vnd Underwalden, der Amman vnd der Raeten,  
 ſunderlich in jechlicher statt vnd lant da die geſeffen Sint die den  
 angriff tuen wellen, oder getan hand. Wer aber do wider tuott  
 des ieman ze ſchaden kumt, den vnd die fulent | die Statt, oder  
 daz land, by den er wonhaft iſt, wifen vnd noeten an lib vnd  
 an guott, daz er den angriff vnd den ſchaden ab leg vnd genz-  
 lich wider tuo vnuerzogenlich, an all geuerd. Aber in diſen  
 ſachen haben wir die von Zurich vns ſelb vſgelafen vnd vorbe-  
 hept | vnſer Fröwren die Eptiſchin vnd ir gotzhus in vnſer statt  
 gelegen, vnd ovch vnſern Heren den Bifchof von Costenž, ſin  
 geiftlich gericht, vnd ander gelupte, ſo er mit vns vnd wir mit  
 im vber ein komen Syen, vnd vnſer brief ze beiden ſitten wiſent,

als lang | vnd die werent , an all geuerd . So hant aber wir die vorgen. Burger von Lužern vns selben in disen fachen vorbehept vnd vsgelassen vnser Heren vnd ir gožhus in dem Hoff ze Lucern , ovch ane geuerde . Wer ovch daz wir diser vorgeschriven stuk keines nu | oder hienach minren oder meren woltin , daz mugen wir wol tuon , ob wir sin die vorgen. Stett vnd lender gemeinlich oder der Merteil vnder vns vber ein koment , vnd ze Rat werden , vnd ovch also daz dis gesetzten vnd alles daz an disem brief geschriben stat | vnschedlich Sin sol allen vnser Bunden vnd eyden , wan die genzlich Beliben Sulen in aller kraft , als vnser geswornen Buntbrief wisent , an alle geuerd . Und her vber daz dis alles iez vnd in künftigen zitten stett vnd vnuerkrenkett belibe , So han wir | die vorgen. von Zurich , von Lužern vnd von Zug vnser stett gemein Insigel , vnd wir die vorbenemten von Bre von Swiz , vnd von Underwalden vnser lender gemein Insigel offenlich an disen brief gehenkett , vns vnd allen vnsern nachkommen | ze einer vergicht der vorgeschriven dingen . Der geben ist an dem nechsten Mertag nach Sant Leodegarien tag des heiligen Bischofs , Do man zaltt von Cristus geburtt Druzehenhundert Jar , dar nach in dem Sibenzigosten Jar — — |

## 8.

**1393, 10 Heumonats.**

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Burgermeister der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zurich , Die Schultheissen Raete vnd Burgere gemeinlich der Stett Luczern , Berne<sup>1)</sup> , vnd Solotren , Der Amman der Rat vnd die in das Ampt Zuge gemeinlich | gehoerent , Die Amman vnd die Lantlute gemeinlich der dryer Laender Bre , Swiz , Und Underwalden , Der Amman vnd die Lantlute gemeinlich ze Glarus<sup>2)</sup> , kunden allen Menschen die disen brief sechent lesent oder hoerent lesen , Als wir in einem Offenn | Toetlichen kriege sint gewesen mit der Herschaft von Oesterrich vnd den Frei von Manigfaltiger Redlicher vordrunge vnd an sprache wegen , die wider die selb Herschaft furgezogen ist vor

<sup>1)</sup> Bern trat in den Bunde am 6. März 1353.

<sup>2)</sup> Glarus trat dem Bunde bei den 4 Brachm. 1352.

ziten . Dar vmb ovch angriffen vnd gesuchten ist vor Sempach .  
 Har Inne wir | Einhellerlich durch vnser aller Nutz vnd Not-  
 durst frid vnd gemach Bestimmet vnd besorget hant etliche Stuklin  
 gegen einander vestenlich ze Haltende nu vnd hie nach als si an  
 disem brief stand gelutert , fur künftig Inselle vnd vbergriffe ,  
 Unsern | gelupden , Bunden , Eiden vnd Briefen Als wir ze  
 samen Ewenlich sin verbunden , Nu vnd hie nach vnschedlich vnd  
 genzlich vnuergriffenlich . Zum Ersten Meinen wir das Zekliche  
 Statt , Zeklich Land in vnser Eidgnoshaft bi den Eiden so wir  
 vnsern Stetten | vnd lendern gesworen hant Eigenlich besorgent  
 vnd versprechen Dech dz also einhellerlich ze Haltende in disem  
 Brief , dz kein Eidgenoff dem andern oder den , die zuo inen  
 gehoerent gemeinlich noch ir dehin sunderlich , hinnenhin frefen-  
 lich oder mit gewalt in ir huser | loffen sulent , vnd Ieman dz  
 sine dar Inne naemen Es sye in kriege in fride oder in Suone ,  
 Durch dz wir alle furbaz als fridlich vnd als gutlich mit ein-  
 ander leben vnd einander in allen vnsern sachen als getruwlich  
 ze Hilfse vnd ze Troste kument als wir vor getan haben | vnd  
 noch Tuon sulent , an alle geuerd . Wer vns ovch kovff bringet ,  
 des lip vnd quot sol bi vns sicher sin , Dar zuo sulen wir fur  
 einander nit pfand sin , in keinen weg . Und war wir fur dis  
 hin ziehende werdent Mit offener Paner , vff vnser vyhende  
 Es sye gemeinlich oder | dehein Statt oder Land , sunderlich alle  
 die so dann mit der Paner ziehend , die sulent ovch bi einander  
 beliben als Biderbe lute vnd vnser Bordern ie da har getan  
 hant , wz Not vns oder inen danne begegent Es sye in einem  
 gesechte oder in andern angriffen . Wer | aber dz deheiner do  
 von fluchtig wurde oder vt verbreche , dz in disem brief geschriben  
 stat , Sunderlich dz ieman dem andern als da vor durch sin hus  
 lieffe frefenlich , oder wz Er ander sachen missstaete dar vmb er  
 geschuldget oder verlumdet wurde , ze straffende | In disem brief ,  
 vnd sich dar an schulde funde mit redlicher kunschhaft zweyer Erber  
 vnuersprochner Mannen vor den zuo den er gehoeret vnd die dar  
 vmb haben ze richten , des lip vnd Quot sol dien selben , die vber  
 in hant ze richtende vnd do er hin gehoeret | Und nieman andern  
 vnder vns gefallen sin vff ir Genade , Und die sulent ovch den  
 her umb straffen vnuerzogenlich nach dem als sich schulde vindet  
 vnd si sich vber in erkennent , Und sulent vis tuon bi dien Eiden

so si der Statt oder dem Land , do si sind , gesworn hant | Vnd  
 als verre dz ein Jeglicher hie bi Bilde naeme vor soelichen Sachen  
 sich ze huetende , Vnd wie Jeglich Statt vnd Jeglich Land den  
 sinen her vmb straffend , da mitte sulent die andern ein benuegen  
 han , ane alles widersprechen . Darzu ist vnser aller Meinung |  
 Ob einer verwundet geschossen oder geworffen wurde , Es were  
 an Eime gefechte oder an andern angriffen oder wz im besched  
 dz er vnnuʒ wer sich selber ze werende , oder andern ze helfende ,  
 Der sol also beliben bi dien andern vñʒ dz dise Not Ende hat ,  
 vnd sol dar | vmb nit fluehtig sin geschehet , dz er im selben noch  
 nieman andern mag ze statten komen , vnd sol man in dar vmb  
 vnbekumbert lassen an sinem libe vnd an sinem Guote . Es ist  
 ovch ze wissende , dz in dem obgen. gefechte der vyhenden vil ent-  
 wichen do dz velde | behaupt wart , die alle vff der walstatt vnd  
 do vmb beliben werent , hettent die vnsern so da bi waren inen  
 nachgefolget vnd nut geplundert , E dz der Stritte genzlich  
 erobert wurde vff ein Ende , In disen dingen ist gesechen so  
 Erber lute ein felde behuoben | dz si ze sicher wolten sin libes  
 vnd quotes , vnd vil vnder inen als da vor plunderten , dz sich  
 dar vnder die entwichnen wider Samnoten , vnd inen lip vnd  
 Guot vnd dz velde wider angewunnent , Do meinen wir ein-  
 hellenklich als diff vns soelich Not angieng | In kunftigen ziten ,  
 dz ieklicher sin ver mugende tuo als ein Biderman die vyhende ze  
 schadgende , vnd dz velde ze behabende , ane alle zuo versicht ze  
 plunderte , Es sye in Westinen , Stetten , oder vff dem Land , vñʒ  
 vff die stunde dz die Not ein Ende gewinnet | vnd erobert wirt ,  
 dz die Hovptlute Menlichem erlobbent ze plunderten , dannen hin  
 Mag menlich plundern die da bi fint gewesen sy syen gewaffent  
 oder vngewaffent , vnd den plunder sol Jeklicher antwurten dien  
 Hovptluten vnder die er gehoeret , Vnd die | sulent in vnder die  
 selben die vnder si gehoerent vnd da bi fint gewesen nach Marchzal  
 gelich teilen vnd vngesfarlich . Vnd wie si den plunder vnder  
 die Jren teilent , da mit sol si vnd menlich wol benuegen ; Vnd  
 als der almächtig Gott mit sinem Goetlichen | Munde gerett het ,  
 dz sin huser des gebettes huser sulent geheissen werden , Vnd ovch  
 durch fröwlich Bilde aller Mentschen heil genuwert vnd ge-  
 meret ist , Sezen wir Gott ze lop , dz keiner der vnsern kein  
 Kloster filchen , oder Cappelle besslossen vfbreche | oder offenn dar

in gange ze Brennende wuestende oder ze naemende , dz dar Inne ist dz zuo der kilchen gehoeret heimlich oder offenlich , Es wer dann dz vnser vyende oder ir Guot in einer kilchen wurde funden , dz mugent wir wol angriffen vnd schadgen. | Wir sezen ovch vnser lieben frowwen ze Gren , dz keiner vnder vns dehein frowwen oder tochter mit gewaffenter hant stechen slachen noch vngewonlich handlen sol Durch dz si vns lassent zuo fliessen ir Genade , Schirme vnd behuotnusse gegen allen vnsern | vyenden , Es were dann dz ein Tochter oder ein froww ze vil geschreyes machte dz vns schaden mochte bringen gegen vnsern vyenden oder sich ze weri stalte , oder deheinen anfiele oder wurffe , die mag Man wol dar vmb straffen als es dann gelegen | ist ane geuert . Ze Jungst ist vnser ganze einhellige Meinung , dz kein Statt oder Land vnder vns gemeinlich noch keine die dar Inne sint sunder deheinen krieg hinnenhin anhabe muot willenklich ane schulde oder Sache die do wider begangen she , | vnerkennet nach wisunge der geswornen brief als Zeflich Statt vnd Land ze samen sint verbunden . Und also sulent dise vorgeschriven Ordnunge vnd Sazunge fur dis hin in Iren kreften bliben fur vns vnd vnser nachkommen vnd sulent einander | da bi Halten in quoten truwen vesterlich als dik es ze schulden kumt . Mit vrfund ditz briefes versigelt mit vnsern anhangenden Ingessigeln , vnd geben an dem Zechenden tag Hovwmanodes , Do Man zalt von Cristus geburt Druzehenhundert | Nunzig vnd dru Jar . . .

## 9.

1481, 22 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In dem Namen des Vatters , des Sunes , vnd des heiligen Geistes Amen . Wir Burgermeister , die Schultheissen , Amman , Räthe , Burger , Landtlüth , vnd Gemeinden gemeinlich diser hie nach gemelten Stetten vnd | Lendern : Namlich von Zürich , Bernn , Luzern , Bre , Schwyz , Unterwaldeu ob vnd nid dem Kernwalde , von Zug mit dem vßern Ampt , so darzuo gehört , vnd von Glarus , als die acht Orte der Hydgnoschafft , Bekennend | offenlich vnd thun kund , allen denen , die disen Brieff jemer sechend , oder hörend lesen . Nach dem vnd dann wir durch krafft vnser ewigen geschwornen Bündten , die dann durch gnad vnd

hilff des ewigen Gottes, vnser | Bordern fälligen Gedächtnus, vnd vns bißhar zuo gutem Frid, Glück vnd Heil erschlossen, ewiglich zvsammen verbunden sind, vnd vns zustät mit wachender Fürsorg alles das zuo betrachten vnd für zuo nemmen, damit | vorab dieselben vnser ewigen Bünd dest kräfftiglicher beschirmet, vnd vnser aller Land vnd Lüth in gutem Frid, Ruw, vnd Gemach behalten werden. Haben wir mit guter wüssend, ein- helliglichem Rath, vnd nußbarer Vorbe- | trachtung vnn̄s diser nachgemelten Sachen, Stücken vnd Artiklen, die also bey vnsern Ehren vnd guten Trüwen für vns vnd alle vnser ewigen Nach- kumen fürbashin ewiglich gegen einandern unversert, war, vnd stät | ze halten, mit einandern gütlich vereinbaret, vnd die zwüschen vns abgeredt, gelüert vnd beschlossen, wie hienach volget, vnd eigentlichen begriffen stät. Desz ersten, daß vnder vns den vorgenambten acht Orten, Zürich, Bernn, | Luzern, Bre, Swyz, Unterwalden, Zug vnd Glarus, weder durch sich selbs noch durch vnser Undertanen, Burger, Landlüth, oder durch nieman anders, nieman den andern mit eignem Gewalt fräffenlich überziechen, noch sunst | in kein weg weder an Lyb, noch an Gutt, an Stetten, Lannden noch an Lütten, an sinen Underthanen, Burgern, Landlüthen, noch an denen, so inen mit ewigen Bündten gewant sind, oder zu versprechen stand, dheinerley schadens, noch | vnlustes, jeman dem andern das sin zenehmen, ze nöthigen oder die sinen abzutrennen in kein wyse nit fürnemmen, noch das ze thund, vnderstahn soll. Und ob jeman vnder vns den vorgenamten acht Orten gemeinklich, oder insonders, | darvor Gott ewiglich sye, jeman dem andern an dem synen oder an den sinen oder an denen, wie da vor gelüert ist, söllich sachen, wie obstath, zufüegte, fürneme oder dawider thäte, damit söllich dann ferkommen, vnd vnser | aller ewigen geschwornen Bündt krefftenlich beschirmet werden, vnd wir alle miteinandern dest fürer in brüderlicher Truw, Frid, Ruw, vnd gemach plibend, welchem Orte, oder den sinen, als vorstath, dan dis vnnder vns | he begegnet, So sölent vnd wellent wir vbrigent ortte alle gemeinklich das selbe ortt, vnd die sinen, wie vorstätt, so also genötiget wurden, vor sölcher gwaltsamme vnd überpracht ungehindert aller sachen mit guten | Trüwen schirmen, schützen, vnd handhaben, an alle geverde. Und ob vnder vns

einicherley sündriger Personen, eine oder mehr, theinist fölliche überbracht, Vfführ oder gewaltsammi, als obstat, gegen jeman vnder vns oder | den vnseren, oder denen, wie vor gelüert ist, ane Recht fürnemmend oder begiengend, wer oder von welchem Orth vnder vns die joch währind, die föllend, so dict das beschicht, von stund an, nach ihrem verdienien vnd gestalt | der sach, darumb von ihren Herren vnd Obern ane alle hinder- nuß vnd widerrede gestraft werden; Doch vorbehalten, ob jeman der vnsern vnder vns in des andern Gerichten, oder Gebieten, einicherley fräuel begienge, oder | vffür machte, mag man da- selbs die Getäter annemmen, vnd die he vmb föllich frevel vnd buoswirdig sachen nach desselben Orths vnd der Gerichten da- selbs, da föllichs he zu Zitten beschicht, recht vnd harkommenheit, straffen | vnd rechtfertigen, vngevarlich. Wir sind auch überein- komen, vnd habend gesetzt, daß auch fürbas hin vnder vns, vnd in vnser Eydtgnoschafft, weder in Stetten, noch in Ländern nieman theinerley sunderbarer gefarlicher Geme- | inden, Sam- lungen, oder Anträg, da von dan jeman schaden, vffür, oder vnfuog erstan möchte, weder heimlich, noch offenlich fürnemmen, noch thun soll, ane willen vnd erlouben siner Herren vnd Oberen, Namlich von Zürich | eines Burgermeisters vnd der Räthen, von Bernn des Schultheissen vnd der Räthen, von Luzern eines Schultheissen der Räthen vnd Hunderten, | von Bre, Swyz, Unterwalden, Zug vnd von Glarus der Almman der Räthen | vnd ir Gemeinden daselbst. Und ob darüber jeman vnder vns dekeinerley föllicher gefarlicher Gemeinden, Besammlungen vnd Anträg, als vorstäth, ze thun fürneme, darzu hilff oder Räth thäte, der vnd dieselben föllend als- | dann nach ihrem verschulden gestrafts vnd ane verhindern von ihren Herren vnd Obern ge- strafft werden. Wir habend auch mit sunderheit zwüschend vns abgeredt, vnd beschlossen, daß fürbas hin in vnser Eydignoschafft | vnd vnder vns by Eyd vnd ere, nieman dem andern die sinen zu vngehorsami vffwysen soll wider ihr Herren vnd Obern ze sind, noch nieman die synen abzüchen, oder vnderstan, Wider- wertig ze machen, dadurch die abtrünnig | oder vngehorsam werden möchten. Und ob jeman vnder vns die synen wyder- wertig syn wollten, oder vngehorsam wurdend, dieselben föllend wir einandern mit guten Trüwen fürderlich helffen, ihren Herren

wider gehorsam ; machen , nach lut vnd durch krafft vnser geschwornen Pündtbrieffen . Und alsdann in dem Brieff , so vor Zitten nach dem Stritt zuo Sempach des Jahrs do man zalt von Christi vnsers Herren Gepurt thusent drün | hundert Nünzig vnd drün Jar durch vnser Bordern säliger Gedächtniſ , Wie man sich in Kriegen vnd Reysen halten sölle , so wir mit vnsern offnen Pannern zuo veld ziehent , etlich Artikel gesetzt vnd beschlossen worden | sind ; haben wir zuo mehrer Lüterung vns , vnd vnsern Nachkommen zuo gut , in diser ewigen Verkomnuſ abgerett vnd beschlossen , vnd denselben Artikel also gesetzt : War wir für diſt hin mit vnsern offnen Pannern oder Venlinen | vff vnsrig vnd ziehen werdent gemeinlich , oder vnder vns dhein Statt , oder Land sunderlich , all die , so dann mit den Pannern , oder Venlinen ziehend , die söllend auch by einandern pliben , als Biderblüt , wie vns | Bordern he dahar getan hand . Was not ihnen , oder vns auch begegnet , es sye in Gefächten , oder andern Angriffen , wie dann derselb , vnd ander sachen vnd Artikel in dem obgemelten Brieff , nach dem Sempach Stritt gemacht , | witter vnd eigentlicher begriffen sind ; Habend wir fürer gesetzt vnd beschlossen , daß vorab derselb Brieff , vnd auch der Brieff , so vor Zitten durch vnser Bordern sälig auch gemacht ist worden , von Priestern vnd ander | sachen wegen , in dem Jar des Herren thusent drün hundert vnd Sibenzig Jar , mit allen iren Puncten , Stücken , sachen vnd Artiklen , wie vnd in aller maß , das dieſelben beyd Brieff inhaltend vnd begriffend , fürbas hin vner | fert in ganzen quoten krefften pliben vnd vest gehalten , vnd daß daby zuo ewiger Gedächtniſ dieselben heid Brieff , vnd auch diſe früntlich ewige Verkomnuſ nu von hin , so diſt wir vns ewige Pündt schwerent , | allenthalben vnder vns in allen Orten offenlich vor vnsern Gmeinden gelesen , vnd geöffnet werden söllend . Und damit alt vnd jung vns aller geschwornen Pündte dest fürer in Gedächtniſ behalten mögend , vnd | denen wüssend nachzukommen , So haben wir angesehen vnd geordnet , daß die fürbas hin zuo ewigen Zitten , vnd allwegen in allen Orten von fünff Jaren zuo fünffen , mit geschwornen Eyden ernuwert werden | söllend . Wir haben auch zwischend vns luther beschlossen vnd abgerett , wo vnd als diſt wir fürbas hin gegen jeman ze kriegen , oder reysen kommend , was dann Gutes , Geltes oder Brand-

schäzen in föllichen Kriegen oder | Reysen , in Stritten , oder  
 Gefächten , theinst mit der hilff Gottes von vns erobert wür-  
 dend , daß fölichs nach der summ vnd anzal der Lutten , so iegf-  
 lich Ortt , Statt vnd Lender vnder vns in föllichem Zug oder  
 Gefächt gehebt | hat , den Personen nach glichlich getheilt werden  
 soll . Ob aber wir Land , Lüth , Stätt , oder Schloß , Zins ,  
 Rennt , Zöll , oder ander Herrlichkeiten in föllichen kriegen er-  
 oberten oder innemmend , die föllend vnder vnn̄s den Orten  
 nach , | als von alter har glichlich vnd frünlich getheit werden .  
 Und ob wir fölliche ingenomen Land , Stett , Schloß , Zins ,  
 Rennt , Zöll oder Herrlichkeit theinst in thädings w̄s wider zuo  
 lösen gäbend vmb einicherley summ Gelts | des sy dann wenig  
 oder vil , das selb Gelt soll auch vnder vns Ortt von Stetten  
 vnd Ländern , glichlich werden getheilt , frünlich vnd ane geverde .  
 Wir haben auch gelüert , vnd hieryn eigenlich beschlossen , daß  
 dise frünlich vnd | ewig Verkomnuß , vnn̄s die vilgenanten Orth  
 vnd Stätt , vnd auch alle die , so in vuser Eydtgnoschafft mit  
 vns reyfend , auch vuser Underthanen , Burger , Landlüth , vnd  
 die so mit vns in ewigen Bündten sind , vnd vns zuo versprechen |  
 stand berüren soll , vnd darin begriffen sin : vßgenommen Stätt ,  
 Schloß , Land vnd Lüth , Zins , Rennt , Zöll vnd Herrschaften ,  
 die föllend vns Orten von Stetten vnd Ländern , als vorstath ,  
 zuogehören , vnd vnder vns getheilt werden . | Und in diser  
 fründlichen , ewigen Verkomnuß behalten wir vns selber vor ,  
 daß dis alles , wie vor erlütert ist , vuser aller ewigen Bündten  
 unvergriffenlich vnd vnschedlich sin soll , Und daß daby denselben  
 vnsern pünden | zu krefften vnd beschirmung dis ewig Verkom-  
 nuß nach allem ihrem Inhalt unversehrt gehalten werden soll ,  
 getrūwlich vnd ane alle geverde . Und dis alles zuo warem ,  
 vestem vnd hemerwerenden Brkundt , so haben wir obgenanten acht  
 Ortt , Zürich , Bern , Luzern , Bre , Swyz , Underwalden , Zug ,  
 vnd von Glarus , vuser aller von Stetten vnd Lendern Ingestigel ,  
 für vns vnd vuser ewigen Nachkommen offenlich thuon henken an diser  
 Brieffen acht , die von | Wort zuo Wort glich w̄sенд , vnd iegflichem  
 Ort vnder vns einer geben ist , vff den nächsten Sampstag Nach sannt  
 Thomans Tag des heiligen zwölf Botten , als man zalt von der Ge-  
 purt Cristi vnsers Herren thusent | vierhundert Achzig vnd ein Jare .



1291, 1. Augustinmatz.

**I**n nomine domini nostri Ihesu Christi. Honestas publica et voluntatis publice prouerbiu[m] tu pax et pacis statu debetur  
vallis de Switz ac omnis hominum intramontanorum vallis inferioris maliciu[m] quoniam attendentes in se

1291, 16. Maimonmatz.

Dirre brief wart Zürich geben an sanct Gallen tage in dem Jare do vñ gottes geburt waret  
zwoelfhundert vñ eis vñ füzig Jär do Jñcõ was — . —

1315, 9. Septemmatz.

**I**n Gottes name Amen. Wande menschlich sin blode vñ vergänglich daz man sache vñ d ding  
diesachē die den lüten ze fridewuz gemache vñ ze nutze vñ ze erē uf gesetzet werden

1332, 7. Mäntuernmatz.

**I**n gottes Namen Amen. Wande menschlich sin blode vñ vergänglich ist dand man  
vergesset/ Durch d so ist nutze vnd notzestig/ daz man die faczen die den lüten ze

1352, 27. Bräunmatz.

**S**her Rat vnd die Burger gemeinlich der Stadt Zug vnd alle die so zu dem selben ampt  
zug gehörent. Die Roma vnd die lantlüt gemeinlich der lender ze vre ze Switz vnd ze

1359, 31. Augustinmatz.

**V**ir der Ospitiez/ der Reat/ vnd die Burger gemeinlich der Stadt zu Lucern/  
schlossessen gemeinlich/ von Oersowa/ vnd von Rüetere/ vnd die men zu schören/

1370, 7. Mäntuernmatz.

**V**ir der Burgermeister die leute die zummeister vnd all Burger gemeinlich/ der Stadt zurich/ der Ospitiez/  
vnd all lantlüt gemeinlich der dreyer lender/ vre zwig und unterwalden (Münzamt) allen den die disen briefe begehr

1393, 10. Hünematz.

gehen zu dem zweyenden tag Hünemäntes/ do anzahl von Christus geburt drizzehn hundert  
zehnzig und drügari;

1481, 22. Septemmatz.

**S**u dem Namen des Vaters des Unnes vnd des Heiligen geistes  
lebenden Vamlich von Zürich Bern Engn vnd die Switz Unterwalden



1288. 24. Bräun.



1475. 17. April.



1344. 2. Hün.